

## Aktivitäten zur Täterarbeit

I. Dass Täterarbeit ein guter Opferschutz, gilt seit langem als gesichert, allerdings gibt es wenig erprobte und evaluierte Konzepte zur Arbeit mit Tätern. Diese Erfahrungen bestätigten sich auch in Nürnberg, als im Anschluss an die Diskussionen um die Themen ‚Stalking‘, häusliche Gewalt und Opferschutz nach Möglichkeiten gesucht wurde, (therapeutische) Arbeit mit Tätern anzubieten.

Um eine Bestandsaufnahme durchzuführen und vereinzelt vorhandene Ansätze zu vernetzen, wurde von Herrn Grundler (Männer gegen Männergewalt Nürnberg e.V.) und Herrn Dehner (Psychiatriekoordinator Gesundheitsamt) ein Arbeitskreis Täterarbeit gegründet. Bei den mittlerweile fünf Treffen stellten sich in diesem Rahmen bisher verschiedene Projekte und Initiativen vor. Die Bandbreite reichte dabei von einem Überblick, was die Arbeit mit Insassen von Justizvollzugsanstalten betrifft, über HEADS, dem polizeilichen Kontroll- und Überwachungssystem für entlassene Sexualstraftäter bis hin zu neuen Konzepten in der Antiaggressionsarbeit mit Jugendlichen. Auch das Konzept der geplanten therapeutischen Fachambulanz für entlassene Sexualstraftäter der Stadtmission Nürnberg e.V. wurde im AK Täterarbeit vorgestellt und diskutiert.

Anlässlich des 5 – jährigen Bestehens von Männer gegen Männergewalt Nürnberg e.V. (MGM) wurde am 20. Oktober 2008 von den Initiatoren des AK Täterarbeit ein Fachtag durchgeführt unter dem Thema: ‚Täterarbeit ist Opferschutz‘-Möglichkeiten, Erfahrungen und Grenzen (Programm siehe Anlage).

Die zahlreich besuchte Veranstaltung zeigte neben dem überzeugenden Angebot der forensischen Abteilung am Bezirksklinikum Erlangen doch eher die vorhandenen Lücken auf. Bestehende Angebote leiden unter chronischem Finanzmangel, bestehende Therapiebereitschaft bei ‚Tätern‘ läuft leider aufgrund fehlender Therapieplätze und oft ungeklärter Kostenübernahme nicht selten ins Leere. Mit dem bayerischen Justizministerium wurde bereits ein Termin im Rahmen des AK Täterarbeit vereinbart (18. Mai 2009), an dem über weitere Perspektiven der Täterarbeit in Nürnberg diskutiert werden soll.

Parallel dazu wurden verschiedene Fachleute des Darmstädter Instituts für Psychologie und Sicherheit ([www.institut-psychologie-sicherheit.de](http://www.institut-psychologie-sicherheit.de)) zu gemeinsamen Fortbildungen für das Gesundheitsamt, den Krisendienst Mittelfranken, verschiedene Polizeidienststellen und andere Einrichtungen nach Nürnberg geholt. Neben ‚Stalking‘ und ‚Bedrohungsmanagement‘ stand das Thema ‚Umgang mit aggressiven Menschen‘ auf der Tagesordnung. Hierbei zeigt sich immer wieder die Notwendigkeit, zwischen verschiedenen Dienststellen und Beratungseinrichtungen vernetzt zusammenzuarbeiten: Nur so kann mit den notwendigen Schritten zur gemeinsamen Bedrohungsanalyse und zum Risikomanagement begonnen werden. Besonders von Seiten der Polizei wird hierzu bereits bei Bedarf in vorbildlicher Weise zu Fallbesprechungen eingeladen.

In naher Zukunft soll eine Zusammenstellung von therapeutischen Plätzen für therapiebereite Täter systematisiert werden, sodass eine schnelle Vermittlung möglich gemacht wird. Wünschenswert wäre außerdem eine verstärkte personelle Ausstattung der Gewaltberatungsstelle von Männer gegen Männergewalt Nürnberg e.V., da hier eine lange Warteliste einen sicheren Rückschluss auf einen großen aktuellen Bedarf zulässt.

II. Gh/L

III. Herrn Ref. III zur Vorlage im Gesundheitsausschuss

Am 09.04.2009

Gh/Psychiatriekoordination

Dehner

- 5026 –

Anlage: Programm Fachtag „Täterarbeit ist Opferschutz“ vom 20. Oktober 2008

---

# Fachtag

anlässlich des 5 – jährigen Bestehens von  
Männer gegen Männergewalt Nürnberg

---

in Nürnberg

---

20. Oktober 2008

---

## „Täterarbeit ist Opferschutz’ Möglichkeiten, Erfahrungen und Grenzen

---

**Männer gegen Männergewalt  
Nürnberg e.V.  
Psychiatriekoordinator Stadt  
Nürnberg, Gesundheitsamt**

---

## Organisation

---

weitere Informationen erhalten Sie unter

Tel 0911/2315556 bei  
Herrn Peter Grundler

Veranstalter:

Männer gegen Männergewalt  
Nürnberg e.V.  
Psychiatriekoordinator am  
Gesundheitsamt Nürnberg

Tagungsort:

**Mensa („Blauer Reiter“)**  
Andreij-Sacharow-Platz 1  
90403 Nürnberg

So finden Sie uns:

- Vom **Hauptbahnhof** zu Fuß  
Richtung Rathenauplatz bis zur  
Brücke über die Pegnitz, dann links  
insgesamt ca. 15 Minuten
- Haltestelle Wöhrder Wiese – U 2,  
Straßenbahn 8,9

Anmeldung:

Anmeldeabschnitt bis zum  
**14.10.2008** per Post, per Fax oder  
per Mail.

Teilnahmegebühr:

**20 Euro** (incl.Mittagessen) sind bei  
Tagungsbeginn zu entrichten

Absender:

.....

Anmeldung auch:

Per Fax: **0911/231-3847**

oder per Mail: **heiner.dehner@stadt.nuernberg.de**

Gesundheitsamt Nürnberg  
z. Hd. Herrn Dehner  
Psychiatriekoordinator  
Burgstr. 4

**90403 NÜRNBERG**

---

## Programm

---

- Moderation** Heiner Dehner,  
Psychiatriekoordinator Stadt Nürnberg
- 9:15 **Begrüßung durch die Veranstalter  
Grußworte**  
von Gerhard Schlögl, ltd.  
Polizeidirektor, PP Mittelfranken  
von Günter Reif, 1. Vorsitzender Männer  
gegen Männergewalt Nürnberg  
von Dr. Fred Beier, Gesundheitsamt  
Stadt Nürnberg
- 9:30 **Täterarbeit aus Sicht der Justiz**  
Ministerialrat Heinz-Peter Mair  
(Bayerisches Justizministerium)  
**aus Sicht des Bay. Sozialministeriums**  
(angefragt)
- 10:30 **5 Jahre Männer gegen Männergewalt  
Nürnberg e.V.**  
Erfahrungsbericht von Peter Grundler
- 11.00 **PAUSE**
- 11.15 **Täterarbeit**  
Cora Miguletz. Beauftragte der Polizei  
für Frauen und Kinder, PP Mfr.  
**am Beispiel der Gefährderansprache**  
**- Interventionen und Möglichkeiten**  
**der Polizei**  
Dr.med Wörthmüller,, Forensik  
Bezirkskrankenhaus Erlangen  
**am Beispiel der stationären und**  
**ambulanten Therapiemöglichkeiten**  
**der Forensik in Erlangen**  
Günter Reif, Beratungsstelle gegen  
MännerGewalt Hamburg  
**am Beispiel der Beraterischen Arbeit**

12:30 **MITTAGSPAUSE**

13:30 **WORKSHOP 1**  
**Gefährderansprache am Beispiel**  
**Stalking**, Caroline Heusinger,  
Polizeihauptmeisterin, PP Mfr.

**WORKSHOP 2**  
**Lebensweltnahe Prävention,**  
**Täterberatung für Jugendliche**  
Rene Beckmann, Jugendsozialarbeit an  
Schulen - Norbert Gatter, 'Auge in  
Auge' Jugendhilfeverband Schlupfwin-  
kel e.V. – Roland Kriegbaum, Denk-  
zeittraining, Wissen und Respekt e.V.

**WORKSHOP 3**  
**Antigewalttraining in der JVA,**  
Astrid Kerkhopf, Peter Koblenz  
**Antiaggressionstraining im**  
**Wendepunkt Sozialtherapie**  
Stadtmission Nürnberg, Brigitte Rupp

**WORKSHOP 4**  
**Das Leid der Täter nutzen – Günter**  
Reif (siehe Grußworte)

**ab 15:30 ABSCHLUSSPLENUM**

**Moderation:** Peter Grundler,  
Männer gegen Männergewalt Nbg.

**Zusammenfassung der**  
**Workshopergebnisse**  
**,Wünsche für die Zukunft'**

**Ca. 17.00 Uhr**

**JUBILÄUMSFEIER**  
**anlässlich des 5 – jährigen Bestehens von**  
**Männer gegen Männergewalt Nürnberg e.V.**

**Bewirtung, musikalische Einlagen und gute**  
**Gespräche**

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Fachtag **Thema ,Täterarbeit ist Opferschutz'  
Möglichkeiten, Erfahrungen und Grenzen** am 20.10.2008 in Nürnberg an. Die  
Tagungsgebühr von **20 Euro** (incl. Verpflegung) entrichte ich vor der Veranstaltung.  
**An der Jubiläumsfeier von Männer gegen Männergewalt nehme ich teil (ja) (nein)**

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_